

# The Banshees of Inisherin

Nett zu sein reicht nicht

**Mittwoch, 10. Mai 2023, 19.30 Uhr**

**GB 2022 OmU 114 Min R & B** Martin McDonagh **K** Ben Davis **M** Carter Burwell  
**D** Colin Farrell, Brendan Gleeson, Barry Keoghan, Kerry Condon, Pat Shortt



Foto © Disney

**24.05.2023, 19.30 Uhr**

## She Said

Über die Macht des investigativen Journalismus und den Beginn der #meToo-Bewegung.

Irland, 1923: Während der Bürgerkrieg auf dem irischen Festland tobt, sind auf der abgelegenen (fiktiven) Insel Inisherin Pádraic (Colin Farrell) und Colm (Brendan Gleeson) schon ein Leben lang miteinander befreundet. Doch plötzlich sieht man sie im einzigen Pub der Insel nicht mehr gemeinsam beim Bier. Die tadelnde Frage der Dorfbewohner liegt auf der Hand. „Have you been rowin’? Sounds like ye’ve been rowin’.“ – Nein, Streit hatten die beiden eigentlich keinen. Colm hat einfach genug. Genug von den sinnentleerten Gesprächen über Eselskot, genug von Pádraics liebenswertem, aber schlichtem Gemüt. In Wirklichkeit hat Colm jedoch Angst. Wenn die Zeit knapper wird, will man sie besser nützen als mit „dullness“ – „greatness“ schwebt ihm vor, und wenn es nur die eines selbstkomponierten, gefiedelten Liedchens ist. „I just don’t like ye no more“, sagt Colm und kündigt damit seinem Kumpel die Freundschaft auf. Der harmlose Satz hat etwas von einem Tabubruch und setzt einen Motor der stufenweisen Entgleisung in Gang....

Schon mit „Brücke sehen....und sterben?“, in dem Gleeson und Farrell erstmals als Hauptdarsteller zusammen auftraten, bewies Regisseur **Martin McDonagh** sein wunderbares Gespür für absurde Handlungselemente und seine gute Hand für Schauspielführung. Spätestens mit „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ hat er sich in der obersten Liga des zeitgenössischen Kinos etabliert.

„The Banshees of Inisherin“ wird zurecht als einer der besten Filme des vergangenen Kinojahres gepriesen, er ist zugleich aber auch einer der herzerreißendsten. Die Tragikomödie wurde in der Filmpreissaison 2022/23 bisher für mehr als 300 internationale Film- bzw. Festivalpreise nominiert, von denen sie über 90 gewinnen konnte.

